Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 9

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pferdebahnumbau Zürich für elektrischen Betrieb. Die Lieferung der Kabel an die Fabrik in Cortaillod.

Schulbänke für die Schule Aesch-Riedt (Zürich) an die Mech. Schreinerei Wyler in Veltheim.

Waldstraße Feuerthalen an Accordant Wilh. Kappeler in Elgg.

Schuppen der Kriegsdepotverwaltung in Thun an das Baugeschäft Arnold Frutiger in Steffisburg.

Eidg. Zollgebäude Durstgraben bei Neuhausen. Erd- und Maurerarbeiten an F. Knöpfli, Schaffhausen; Granitarbeiten an das Konsortium tessinischer Steinbruchbesitzer, Lavorgo; Sandsteinarbeiten an H. Frauenfelder, Schaffhausen; Zimmerarbeiten an Ragaz-Leu sel. Erben, Schaffhausen; Dachdeckerarbeiten an die Vereinigten Ziegelfabriken Hofen und Thayngen; Spenglerarbeiten an F. Klingler, Feuerthalen; Schreiner- und Glaserarbeiten an Johann Hauser's Söhne in Schaffhausen; Parquetarbeiten an Ciocarelli u. Link, Baden; Schlosserarbeiten an K. Schalch, Schaffhausen; Maler- und Tapezirerarbeiten an Jb. Rost, Schaffhausen.

Kant. Strafanstalt Regensdorf. Eisenlieferung für das Weiber- und Krankenhaus, Wirtschafts- und Thorgebäude an Julius Schoch u. Cie. in Zürich.

Laboratorium des Kantonschemikers Zürich. Eisenlieferung an Julius Schoch u. Co. in Zürich.

Bau der Drahtseilbahn auf den Mont Pèlerin bei Vevey an die Firma Durrer in Luzern.

Kanalisationen in Winterthur an Valentini-Müller in Uster und E. Hüßer, Sohn, in Winterthur.

Straßenbau Bächle-Hemberg-Heiterswyl (Toggenburg) an die Straßenbauunternehmer Bricola u. Co. in Matt (Glarus).

Der Straßenbau Tobel-Stehlen in der Gemeinde Herisau ist an Unternehmer Joh. Preßlein in Herisau vergeben worden. A.

Elektrizitätswerk Grabs. Die Maschinenfabrik Oerlikon hat die Ausführung der Primär- und Sekundärnetze am Elektrizitätswerk Grabs (St. Gallen) an Herrn Gustav Goßweiler, Leitungsbauer, Bendlikon, übertragen.

Verschiedenes.

Für die waadtländische Industrie- und Gewerbeausstellung 1901 wurde Nationalrat Gaudard als Präsident gewählt.

Acetylen-Fachausstellung in Cannstatt. Als Führer durch diese mit 31. Mai schließende Ausstellung wurde vom Vorstand ein Katalog (Preis 60 Pfg.) herausgegeben, der sich nicht darauf beschränkt, die Namen der Aussteller und der ausgestellten Gegenstände aufzuzählen, sondern auch zahlreiche Daten über den Stand der Acetylenindustrie enthält. Sehr interessant ist die Beschreibung der Beleuchtungsanlage im Kloster de la Grande Trappe de Soligny.

Eine Ausstellung von Anstalten und Einrichtungen deutscher Städte soll 1902 in Dresden abgehalten werden. Die städtischen Behörden verwilligten hierzu die unentgeltliche Ueberlassung des Ausstellungspalastes und Ausstellungsparkes, sowie die Zeichnug einer Garantiesumme von 50,000 Mk.

Bauwesen in Bern. Soeben ist das Ergebnis der Wohnungsenquête der Stadt Bern im Druck erschienen. Das über 700 Seiten und 280 Tabellen umfassende Werk behandelt eingehend die Ergebnisse der Wohnungsuntersuchung vom Frühjahr 1896.

Dasselbe konstatiert eine außergewöhnliche Bewohnungsdichtigkeit, sehr hohe Mietpreise und starken Wohnungsmangel auf dem Platze Bern. Es entfallen auf eine Wohnung durchschnittlich 3,3 Zimmer und auf jedes Zimmer 1,4 Bewohner. Auf 2203 Wohnungen von 1 Zimmer mit 6326 Bewohnern kommen auf 1 Zimmer durchschnittlich 2,9 Bewohner, und in 2803 weiteren Wohnungen zu 2 Zimmern, mit 12,041 Bewohnern, trifft es auf 1 Zimmer 2,1 Bewohner. Der durchschnittliche Preis einer Wohnung ist 478 Fr., derjenige eines Zimmers 172 Fr. Es zeigt sich, daß der relative Mietpreis um so kleiner ist, je mehr Zimmer die Wohnung enthält. Der relative Mietpreis ist im allgemeinen um so höher, je ungünstiger die Wohnungsverhältnisse sind. Das Wohnungsangebot war im Jahre 1897 ein außerordentlich kleines, indem es nur 1,3 % unbesetzte Wohnungen gab; soweit Vergleichsmateral mit andern Städten vorlag, ist dies das schwächste Angebot der ganzen Schweiz.

— Es ist zur Zeit mitgeteilt worden, daß der bernische Ingenieur- und Architekten-Verein, veranlaßt durch die bei einzelnen Gebäude-Umbauten vorgekommenen Verunstaltungen des Straßenbildes der Stadt Bern, eine Fassadenkonkurrenz ausgeschrieben hat. Vier an Hauptstraßen stehende Gebäude wurden unter verschiedenen Voraussetzungen als Konkurrenzobjekte bezeichnet; es wurde vorgeschrieben, daß für den vorausgesetzten Umbau dieser Gebäude zu modernen Geschäftshäusern die zu erstellenden Innenräume ausgiebig beleuchtet werden sollen, daß die architektonische Behandlung der Fassaden dem Charakter der Stadt entsprechen muß, daß nur Sandstein verwendet werden darf 2c.

Auf diese Fassadenkonkurrenz hin sind nun 20 Projekte eingegangen, die von einer Jury geprüft werden sollen, an deren Spitze Herr Professor Auer steht. Die Projekte werden nachher während einiger Zeit öffentlich ausgestellt werden.

Binningen bei Basel entwickelt sich zusehends. Der Bau eines hübschen und geräumigen dritten Schulhauses in Verbindung mit einer Turnhalle legen Zeugnis ab von der Schulfreundlichkeit unserer Bevölkerung. Das von der Stadt Basel gelieferte Wasser ist nunmehr in den meisten Wohnungen eingeführt und seit einigen Wochen zirkuliert ein Kehrichtwagen, der die Gemeinde jährlich ca. 4000 Fr. kostet. Für die projektierte Kanalisation des Dorfes, im Anschluß an die baselstädtische Kanalisation sind bereits Pläne ausgearbeitet, die sich gegenwärtig bei den kantonalen Behörden befinden. Ein neuer Katasterplan ist erstellt und ein neuer Straßen- und Baulinienplan in Arbeit. Alle diese Neuerungen und Verbesserungen, die ohne drückende Steuern ausgeführt werden konnten, haben in Verbindung mit der schönen und gesunden Lage unseres Dorfes mit der raschen Ausdehnung der Stadt Basel naturgemäß auch einem Steigen der Land- und Häuserpreise und einem starken Liegenschaftswechsel gerufen.

So haben im abgelaufenen Jahre 123 Fertigungen stattgefunden mit einem Verkaufswert von 1,596,476.75 Franken. Hand in Hand damit und im Zusammenhang mit einer stetigen Vermehrung der Bevölkerung geht die Erstellung billiger, geräumiger und freundlicher Wohnungen, deren in nächster Zeit weitere 15 erbaut werden sollen. Wenn das so fort geht und der Tram nicht mehr lange auf sich warten läßt, wird Binningen in wenigen Jahren die natürliche Vorstadt von Basel werden.

Die Gesellschaft „Eigenheim für eidgenössische Beamte und Angestellte" ist gesichert. 250 Mann haben sich zur Uebernahme von Häusern verpflichtet, wie Redaktor Farner in Zürich mitteilt. In den Monaten Juni bis August wird das Kapital beschafft und die Aktiengesellschaft organisiert werden. Es werden allerorts mit Baumeistern, Lieferanten 2c. Verträge vereinbart.

Aus dem Glattthal wird dem „N. W. Tgbl." geschrieben: Das von der Eisenbahnstation Oerlikon nur 15 Minuten entfernte, vor 20 Jahren noch durch einen dichten Wald gegen diesen Ort hin verdeckte, fast unbekannte und daher für den größeren Verkehr ziemlich abgeschlossene Dörflein Seebach hat eine bauliche Entwickelung aufzuweisen, wie man sie erst im letzten Jahrzehnt bei uns in der Schweiz kennen gelernt hat. Im Eggbühl, wo früher dichte Tannenreihen standen, hat sich ein großes Quartier modernster Art aufgethan, das weit mehr Einwohner zählt, als die frühere ganze

Gemeinde Seebach. An der Endstation der elektrischen Straßenbahn Zürich-Seebach ist ebenfalls ein neues Quartier entstanden und zahlreiche Neubauten stehen in Aussicht. Ein prächtig und sonnig gelegenes weiteres Quartier ist teils fertig, teils im Werden begriffen am Sonnenberg; hier bildet sich ein förmliches Villenquartier. Dazu kommen zahlreiche Neubauten in unmittelbarer Umgebung des Dorfes.

Das Komitee für den Durchstich der „Fauciller" hat sich in Genf konstituiert. Nachdem Herr Arthur Chenevière abgelehnt, wird Herr Th. Turrettini den Vorsitz übernehmen. Nicht weniger als vier Vicepräsidenten werden ihm zur Seite stehen, die Herren G. Fazy, Benassy-Philippe, der Deputierte Romien und Uhlmann. Die Herren Zambra und Maguenat haben die Funktionen des Sekretariates übernommen.

Bahnbau nach Chamonix und auf den Montblanc. Dieses Jahr wird die Strecke von St. Gervais nach Chamonix in Angriff genommen und soll in drei Jahren vollendet sein. Bald werden hunderte von Arbeitern die von den Ingenieurs schon längst tracierte Linie vollenden.

Auch eine Eisenbahn wird man auf den Montblanc selbst haben. Beginn des Baues vielleicht im Herbst. So schreibt Hotelier Jos. Arnold in Chamonix dem „Luz. Tagbl."

Bauwesen in Interlaken. Einen Beweis dafür, wie der Grundwert in Interlaken während der letzten Jahre in die Höhe gestiegen ist, liefert neuerdings der Verkauf der Liegenschaft Ebersold an der Bahnhofstraße dahier. Dieses Heimwesen, das eine Grundsteuerschatzung von Fr. 106,000 hat und sich allerdings zur Ueberbauung gut eignet, ist nun um Fr. 300,000 an Herrn J. Balmer, Bauunternehmer in Wilderswyl, verkauft worden. Unzweifelhaft wird hier in den nächsten Jahren ein städtisches Quartier entstehen.

Eine Schreibmaschinenfabrik für Erstellung eines spezifisch schweizerischen Fabrikates neuer Erfindung wird in Meilen am Zürichsee erstellt.

Brückenbau Zurzach-Rheinheim. In der zweiten Kammer des badischen Landtages gab die Regierung die Erklärung ab, daß das Projekt einer Rheinüberbrückung zwischen Rheinheim und Zurzach auf Grund der Verhandlungen mit der Schweiz die meiste Aussicht auf Verwirklichung habe.

Krankenhausbau Einsiedeln. Die Gesellschaft, welche sich vor Jahren zur Gründung eines Krankenhauses für den Bezirk Einsiedeln zusammengethan hat, verfügt zur Zeit über ein Vermögen von rund 400,000 Franken. Mit dem Bau der Anstalt gedenkt man im Frühjahr 1900 zu beginnen.

Gaswerk Wädensweil. Der zunehmende Gaskonsum veranlaßt die Gasgesellschaft, ihre Anlagen durch eine Neubaute zu erweitern. Immer mehr findet das Gas zu Kochzwecken Verwendung. Nicht nur die Bequemlichkeit, sondern auch die Billigkeit empfehlen die Einführung der Gasfeuerung, da bekanntlich der m³ Gas gegenwärtig zu 18 Cts. abgegeben wird und bei dem zunehmenden Konsum Aussicht vorhanden ist, daß der Preis in nicht zu ferner Zeit noch mehr reduziert werden kann.

Gaswerksprojekt Horgen. In Horgen nahm eine Interessentenversammlung den Schlußbericht der Gaskomission entgegen und beschloß im Prinzipe die Erstellung eines Steinkohlengaswerkes für die Gemeinde Horgen.

Schulhausbau Lugano. Die letzte Gemeinde-Versammlung von Lugano gewährte den verlangten Kredit von 100,000 Fr. für den Bau eines neuen Flügels des Primarschulhauses.

Unter der Firma „Société de construction de Fontainemelon" hat sich in Fontainemelon (Neuenburg) eine anonyme Baugesellschaft gebildet, die im Dorfe kleinere Häuser nach rationellem System bauen will. Präsident ist Emile Perrenoud.

Lithotrit. In Andermatt wurden im Beisein der Unternehmer Adamini & Cie., der Ingenieure des Geniebureaus Andermatt und mehrerer Offiziere Versuche mit Lithorit gemacht. Der Erfinder und Direktor der vor kurzem erstellten Lithotritfabrik in Zürich leitete selbst die Sprengversuche. Die Wirkung in dem harten Granitstein war anerkennenswert, so daß bei der Billigkeit und Ungefährlichkeit des Lithorits dasselbe eine Zukunft haben dürfte. Die Versuche sollen weiter geführt werden.

Beim Absprengen eines Felsens des Granitwerkes Gurtnellen entlud sich eine Mine derart, daß mächtige Steinblöcke auf die zum Zwecke des Transportes der verarbeiteten Granitsteine erstellte Drahtseilbahn geschleudert wurden. Infolge dessen riß das Drahtseil und die ganze Leitung wurde demoliert. Der Schaden wird auf einige tausend Franken geschätzt.

Konzessionsbegehren. Hofmann Friedrich, Schreiner in Beinwyl a./See, beabsichtigt, für die Werkstätte bei seinem Hause eine Turbinenanlage zu erstellen, um damit durch das Wasser des Dorfbaches einige Holzbearbeitungsmaschinen zu beleben.

Herrn Theaterbühnen-Baumeister und -Maler Hösli in Trübbach widmet der „Fr. Rhätier" folgendes wohlverdiente Lob: „Es gereicht uns zum Vergnügen, mitzuteilen, daß Herr Kunstmaler Hösli von Trübbach, derselbe, der die Bühne für die Calvenfeier dekoriert, auch beim St. Galler Festzug die sämtlichen Wagen dekoriert hat. Herrn Hösli wird darüber in St. Galler Blättern ein sehr lobendes Zeugnis ausgestellt. Als hervorragender Theaterdekorateur hat Hr. Hösli sich bereits Ruf und Ansehen über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus erworben."

Unter der Firma Lyßbach-Genossenschaft, mit Sitz in Lyß, bildete sich eine Genossenschaft, welche bezweckt, den bisherigen Wasserbestand des Lyßbaches und seiner Zuflüsse zu erhalten, denselben durch Ankauf neuer Quellen oder Loskauf bestehender Wässerungsrechte möglichst zu vergrößern, den ungehemmten Lauf des Wassers und dessen Verwendbarkeit zum Betriebe von Wasserwerken sicher zu stellen und überhaupt alle diejenigen Vorkehren zu treffen, welche die gemeinsamen Interessen der Genossenschafter als solche mit sich bringen. Jeder Besitzer eines Wasserwerkes am Lyßbach und dessen Zuflüssen kann Mitglied der Genossenschaft werden. Präsident ist Jakob Hänni, Müller in Suberg.

Sägereibrand Nidau. Letzten Sonntag, früh 4½ Uhr, brannte das Sägeetablissement der Herren Probst, Chappuis & Wolf aus noch unbekannter Ursache gänzlich ab. Die zu Grunde gegangenen Maschinen waren um 10,000 Fr. bei der schweizerischen Mobiliarversicherungsgesellschaft versichert. Die Gebäulichkeiten waren versichert um 20,000 Fr.; von denselben ist ein Schuppen, der ungefähr die Hälfte der Versicherungssumme wert sein mag, intakt geblieben. Die Hydranten von Biel und Nidau leisteten werkthätige Hülfe. Auch die Löschmannschaften von Port und Ipsach waren auf der Brandstätte anwesend.

Aus dem Jura. Die gegenwärtig in zwei Ortschaften sich befindenden Ateliers der schweizer. Messerfabrik in Courtételle sollen in Delsberg in einem großen Gebäude untergebracht werden. Mit derselben soll die Herstellung von Luxus-Löffeln und

=Gabeln aus besonderem Metall verbunden werden. Zahl der Arbeiter 300.

— Bei Undervelier, welches nun elektrische Beleuchtung besitzt, hat die Uhrenfabrik von Dachsfelden am Eingang der Schlucht ein großes Fabrikgebäude erstellen lassen, welches in einigen Wochen bezogen wird. Nach und nach wird in diesem Dorfe wieder eine ähnliche Thätigkeit einziehen, wie zur Zeit, als das Eisenwerk daselbst in Betrieb war.

— Der Große Stadtrat von Chaux-de-Fonds hat einen Beitrag von 650,000 Fr. für den Bau eines Schulhauses im Quartier de l'Abbaye bewilligt.

Unter der Firma Seebadanstalt-Aktiengesellschaft Steckborn hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet, die den Bau und Betrieb einer Seebadanstalt bezweckt. Präsident ist Dr. Ed. Hanhart, Quästor L. Th. Wagner-Schneider, Werkzeugfabrikant.

Die Aktiengesellschaft Ziegelei Paradies mit Sitz in Unterschlatt (Thurgau) hat als Direktor gewählt: Emil Hettlinger in Veltheim.

Der Zuger Kantonsingenieur Karl Becker tritt in den Dienst der Firma Locher u. Cie. in Zürich.

Oberingenieur Züblin der N. O. B. wurde als Bauleiter der Bahn Uerikon-Bauma gewählt.

Die Arbeiten an der neuen Balmbergstraße in Solothurn rücken bei günstigem Wetter lebhaft vor. Das schwierigste Stück ist in der Hauptsache bald vollendet. Auch der Bau des Kurhauses Oberbalmberg ist in Angriff genommen. Bei beiden Arbeiten sind cirka 100 Mann, meistens Italiener, beschäftigt.

Haben Sie einen Lehrbrief?

Alle Gewerbetreibenden und Handwerksmeister werden ersucht, im Interesse der allgemeinen Einführung und Anerkennung der vom Schweizer. Gewerbeverein verabfolgten Lehrbriefe (Diplome) jeden Arbeitsuchenden zu fragen, ob er einen solchen Lehrbrief (bezw. ein Lehrzeugnis) besitze und diejenigen Arbeitsuchenden zu bevorzugen, welche einen solchen Ausweis wohlbestandener Berufslehre vorweisen können.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen.**

208. Wer könnte mir eine messingene Kuppel (für eine kleine Kapelle) von 30 cm Durchmesser und mit einem gevierten Loch von 30 mm liefern und zu welchem Preis? Gefl. Offerten an Lütolf, Schmied, Zell (Luzern).

209. Wo kann man sehr schöne, feinjährige Lärchenbretter kaufen oder schöne Pitch-pine? Ich sollte Lärchen haben für Fries zu einer ahornenen Holzdecke.

210. Wer übernimmt billigste Vernicklung eines kleinen Massenartikels?

211. Wer liefert Karbolineum in verschiedenen Farben und zu welchem Preise?

212. Könnte man Portland-Cementröhren in Wohnhäusern als Kamine benutzen? Sind Cementwaren einigermaßen feuerfest? Ersuche solche, die praktische Erfahrung darin haben, um ihren gefl. Bescheid. Zum voraus besten Dank.

213. Wer liefert Sprengkohlen, um Glascylinder zu schneiden?

214. Wer liefert Schiefertafeln als Füllungseinlagen in altdeutsche Tische?

215. Wer liefert nußbaumene Möbel, teilweise in Gegenrechnung an Zeichnungen?

216. Welche Firma liefert das sogenannte Kathedralglas (Butzenscheiben) mit der modernen Blumenmalerei, bunte Gläser-Füllungen für Möbelzwecke?

217. Welcher Fachmann von einer Mosterei mit Wasserbetrieb könnte mir gefl. genau Auskunft geben, ob Melser (Oberland) Steine gut zum Reiben des Obstes sind? Sind dieselben haltbar, nicht lagerig und stichfrei? Werden diese Steine durch das Gehen und Reiben des Obstes nicht sehr glatt, schlüpfrig, sodaß man befürchten muß, es möchte, wenn event. sehr „teiges" Obst kommt, nicht reiben und herunterbringen? Wie groß sollen solche Steine sein? In Sandstein hatte ich sie 120 cm Dm. und 30 cm dick. Meinen besten Dank für gefl. Auskunft.

218. Gibt es ein Heft oder ein Buch zur gründlichen Anleitung des Schiftens und Anlegens der Grund- und Gratsparren und wo könnte ein solches bezogen werden?

219. Wer ist Fabrikant von Faßhahnen mit Kautschuk-Sauger?

220. Welche Holzbildhauerei und Kehlleistenfabrik würde einem soliden, routinierten Manne, der gesundheitshalber dem Berufe etwas nachgeben muß und die deutsche Schweiz bereist und deren Schreinereien und Möbelhandlungen besucht, ihre Fabrikate zum Verkaufe übergeben?

221. Wer liefert gußeiserne Prismaleisten, ähnlich wie solche an Horizontalsägegatterführungen gebraucht werden, event. wer hätte ältere, welche noch in gutem Zustande sind, billig abzugeben?

222. Kann mir ein Fachkundiger Anweisung geben, wie man Klinkezapfen an der Steuerung eines Petrolmotors härtet, daß man es in einer Schmiede machen lassen könnte, da das Reparierenlassen in der Fabrik immer sehr umständlich ist und manchmal noch nicht paßt?

223 Wer ist Fabrikant von schmiedeisernen Kochkesseln von cirka 180 Liter Inhalt?

224. Welche Gummiwarenfabrik würde eine Spezialität übernehmen? Näheres bei J. Schmid, Spengler, Rüegsauschachen.

225. Wer liefert Gummiwalzen, wie solche an Auswindmaschinen für Wäsche benutzt werden? Gefl. Offerten an G. R. Stapfer, mech. Werkstätte, Horgen.

226. Wer in der Schweiz liefert kombinierte Abricht- und Dickehobelmaschinen, 60 cm breit, auf welchen Holz von 18—20 cm Länge an und solches auch bis zu 5 oder 3 mm Dicke tadellos gehobelt werden kann, welche zugleich auch zum Kehlen eingerichtet sind? Gefl. Offerten unter Nr. 226 an die Expedition.

227. Wer liefert einem Schreinermeister Fournierholz in Nußbaum, Eichen 2c.?

Antworten.

Auf Frage **134.** Wenden Sie sich an die Firma A. Genner in Richtersweil, von welcher Sie diesen Artikel billig beziehen können.

Auf Frage **141.** Die Firma A. Genner in Richtersweil liefert diese Fischbänder zu Fabrikpreisen.

Auf Frage **156.** Goldleisten, stabweise oder aufs Maß zugeschnitten, liefert billigst Fritz Blaser, Glashandlung, Basel.

Auf Frage **161.** Schiefer für Kirchturmbedachungen (rot, grün und blau) liefert in la. Qualität Nikl. Zoller, Schieferhandlung, Basel.

Auf Frage **176 b.** Wenden Sie sich an Herrn Architekt Henri Schumacher in Luzern.

Auf Frage **180.** Sekretäre, tannen, roh, liefert billigst B. Gantenbein, mech. Schreinerei, Jenaz (Graubünden).

Auf Frage **181.** Teilen Sie uns, bitte, Ihre Adresse mit, um Ihnen ein Album unserer Fabrikate zusenden zu können. Parqueterie et Scieries de Bassecourt (Kanton Bern).

Auf Frage **182.** Aus Erfahrung kann ich einen Deutzer Gasmotor bestens empfehlen. Könnte einen solchen mit Garantie billigst abgeben. C. A. Baer, mech. Glaserei, Glarus.

Auf Frage **185.** Löteinrichtungen für Petrol- oder Benzinfeuerung neuesten Systems liefert Pius Züger, Siebnen (Schwyz), Spezialgeschäft in Koch-, Heiz- und Lötapparaten.

Auf Frage **190.** Eiserne Wasserräder baut A. Aeschlimann, Maschinenfabrik, Thun.

Auf Frage **195.** Bin geneigt, diese Reparatur auszuführen. Hch. Strübi, Mechaniker, Teufen (Appenzell).

Auf Frage **196.** Bei einem Reservoir von 300 m³, einer Leitung von 3200 m Länge, 12 cm Lichtweite ist bei 17 Liter sekundlichem Wasserverbrauch und 90 Meter Bruttogefälle während 5 Stunden eine Kraft von 14 Pferden erhältlich. Beträgt der Wasserzufluß in das Reservoir 5 Liter per Sekunde, so erhält man während 7 Stunden eine Kraft von 14 HP. Solche Anlagen erstellt A. Aeschlimann, Maschinenfabrik, Thun.

Auf Frage **197.** Hätte eine Anzahl schöne Glasstangen von 1 m Länge und 1 cm Diameter zu billigem Preise abzugeben. Chs. Kunz, vitraux, Lausanne.

Auf Frage **197.** Unterzeichnete Firma liefert Glasstangen in allen Dimensionen. Wwe. Weilemann-von Arx, Basel, Rümelinbachweg 14.

Auf Frage **200.** Direkte Offerte geht Ihnen durch N. Schleuniger in Klingnau zu.

Auf Frage **202.** Teile Ihnen höfl. mit, daß ich seit vielen Jahren als Spezialität Wasserräder baue bis zu 50 HP. G. Matter, Mechaniker, Oftringen.

Submissions-Anzeiger.

Für die Armenanstalt Reiden (Luzern) ist eine **neue Wasserleitung** mit einem 100 Kubikmeter haltenden **Reservoir,** einem **Hydranten** und ca. 222 Meter Druckleitung zu erstellen. Bezügliche Offerten — für das Reservoir besonders und für Uebernahme im ganzen — sind bis 1. Juni 1899 schriftlich und verschlossen dem Herrn Anstaltsdirektor H. Weber im Moos Reiden einzusenden, wo auch Pläne und Bedingungen eingesehen werden können.

Die Einwohnergemeinde Niederhünigen (Bern) beabsichtigt, auf künftigen Winter in der Unterschule **34—40 Schultische nach neuerem System** erstellen zu lassen. Bewerber wollen sich bis 1. Juni schriftlich oder mündlich melden beim Schulkommissionspräsidenten, Hrn.